ERHABENE PRACHT

Eine Vorführung der besonders prachtvollen Art durfte AUDIO SWISS bei Aug & Ohr in Zürich erleben. Dort standen gleich drei Modelle des US-amerikanischen Nobel-Lautsprecher-Bauers YG. Mit Musik versorgt und angetrieben von CH Precision, mit Elektronik-Komponenten vom Allerfeinsten.

So etwas erlebt selbst ein hartgesottener High-End-Redaktor nicht alle Tage: Eine erlesene Elektronik-Kette im Gesamtwert von 174 500 Franken stand parat für die vergleichende Vorführung von drei Lautsprecherpaaren, die zusammen in etwa den gleichen Wert, 179 500 Franken, repräsentieren. Da schluckt man erst einmal respektvoll. Zumal es sich nicht um irgendwelche Sonder-Auflagen mit Gold- oder Diamantgehänge handelt, sondern tatsächlich um Serienprodukte. Freilich aus Häusern, die sich um den seit etwa zwei Dekaden wachsenden Bereich des Ultra-High-End verdient gemacht haben.

Und noch immer verdient machen. Möglicherweise beruhigt es die geneigten Leser, dass die Preziosen, die Aug & Ohr dem Autor präsentierte, noch nicht einmal zu den teuersten, grössten oder wertvollsten der Häuser CH Precision SÁRL aus der Schweiz und YG Acoustics aus den USA zählen. Dennoch marschierten hier nur hochdekorierte Mitglieder des audiophilen Hochadels auf.

DAS DURCHLAUCHTIGE EQUIPMENT

So hatten Maja und Roman Stelzer von A&O eine wirklich illustre Schar im grössten ihrer Showrooms versammelt. Bei den vielen Namen,

HÄNDLER AUS LEIDENSCHAFT: Roman Stelzer hat offenbar die eleganten Lautsprecher von YG ins Herz geschlossen. Und etwas stolz auf die exklusive Vorführung ist er zu Recht auch.

Zahlen, vor allem aber Preisen kann Herrn und Frau Schwyzer schon mal leicht schwindelig werden.

Zwei der drei Stand-Lautsprecher aus der noblen «Reference»-Serie des in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiernden Herstellers YG aus Arvada, Bundesstaat Colorado, hat AUDIO SWISS ja schon so ausführlich wie angetan vorgestellt:

– die mit 103 x 23 x 31 Zentimetern (H x B x T) fast schon zierliche Carmel 2 für 27 800 Franken (Paarpreis) in Q4/18;

– die mit 122 x 33 x 54 cm schon deutlich grössere, aber noch grazile Hailey 2.2 in Q2/19. Sie kostet in der Ausführung, die bei Aug & Ohr stand, 56 800 Franken pro Paar.

– Neu kam hinzu die Sonja 2.2i, mit 129 x 33 x 63 cm nicht sehr viel grösser als die Hailey, aber für 94 900 Franken pro Paar doch merklich teurer.

Die Elektronik dazu stellte die Schweizer Firma CH Precision.

Im Einzelnen:

– die Stereo-Endstufe A1.5, 34 200 Franken,

– zum Vergleich die Stereo-Endstufe M 1.1, 49 500 Franken,

– die Hochpegel-Vorstufe L1 in der Stereo-Ausführung, 30 100 Franken,

– den in der Nomenklatur von CH Precision «Digital To Analog Controller» C1, 27 800 Franken

– das CD/SACD-Laufwerk D1, 32 900 Franken.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang mit diesem Test, dass CH Precision bereits Upgrades der beiden Digital-Komponenten vorbereitete, die bei Erscheinen dieses Heftes wohl erhältlich sind. So erhielt der C1 ein Upgrade auf den C1.2. Äusserlich wie aus dem Gesicht geschnitten, lediglich die Auflösung des AMOLED-Displays erhöhte sich auf 800 x 480 Pixel, was den Auftritt noch hochwertiger macht. Innerlich jedoch überarbeiteten die CH-Entwickler den Signalweg komplett, was die Performance hinsichtlich Noise und Jitter nochmals verbessern soll. Der Vollständigkeit zu

UPGRADE AUS PRINZIP: CH Precision bietet zum relativ moderaten Preis Upgrades von C1 auf C1.2 und von D1 auf D1.5 an. Unter anderem mit noch höher auflösendem Display.

Ehren sei hier noch auf die Mono-Version verwiesen, für 67 000 Franken auf drei Gehäuse verteilt: eines für den Digitalpart, jeweils eines für den analogen Part links und rechts.

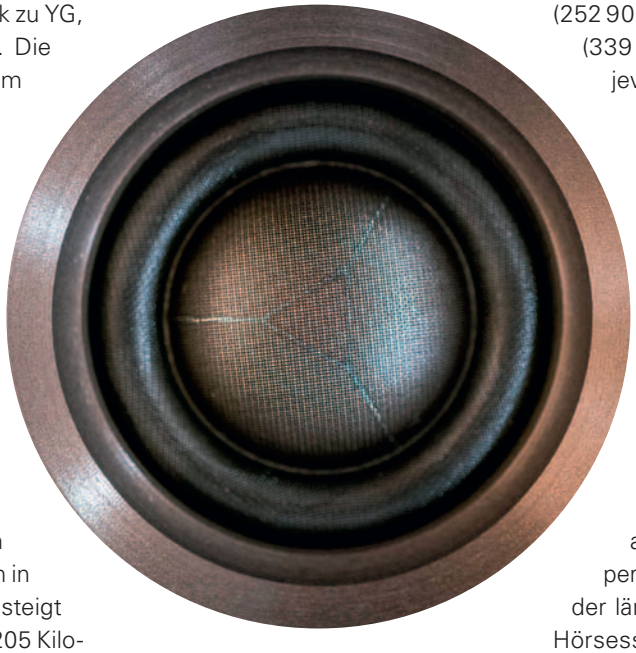
Das CD/SACD-Laufwerk D1 macht der Version D1.5 Platz, die mit 33 900 Franken nur unwesentlich teurer als ihr Vorgänger ausfällt. CH Precision legt grossen Wert darauf, dass die Firma beide Upgrades (wie auch einige andere) für vergleichsweise kleine Münze durchführen kann. Die tagesaktuellen Schweizer Preise für Upgrades wie auch Komponenten nennt die Homepage von Aug & Ohr. Wo natürlich auch die übrigen Komponenten von CH Precision aufgeführt sind.

EIN VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT

AUDIO SWISS wird sicher in näherer Zukunft eine der Einzelkomponenten ausführlich vorstellen, wo dann auch das immense Know-how und der unfassbare Aufwand gewürdigt werden, die jede dieser Ultra-High-End-Maschinen aus Préverenges am Lac Léman auszeichnet. Florian Cossy, Thierry Heeb und ihr Team arbeiten mit einer ungeheuren Akribie, die neben dem sachlich-unprätentiösen Design den so eigentümlichen Reiz dieser Produkte made in Switzerland ausmachen.

LEISTUNG AUS-REICHEND: Die Stereo-Endstufen A1.5 und M1.1. geben im Datenblatt relativ moderate Leistungsdaten an. In der Praxis prunken sie mit schier unerschöpflichen Reserven.

Hier noch einmal kurz zurück zu YG, und insbesondere zur Sonja. Die Variante 2.2i besteht aus einem zweigeteilten Gehäuse, dessen oberer Teil mit zwei den Hochtöner in D'Appolito-Anordnung einrahmenden Tiefmitteltönern als Sonja 2.1i (52 800 Franken ohne Ständer) auch separat – gegen Aufpreis mit Ständern – zu haben ist. Als Sonja 2.3i wächst sie auf das Gardemass 179 cm, was sie dem voluminöseren unteren Woofer-Gehäuse mit zwei Bässen gegenüber einem bodennahen in der 2.2i verdankt. Allerdings steigt auch das Lebendgewicht auf 205 Kilogramm und der Preis auf fast 136 Kilofranken. Die grössten und schwersten Lautsprecher von YG tragen ebenfalls den Namen Sonja. Sonja XVI Studio (252 900 Franken) und Sonja XVI (339 900 Franken) wachsen mit jeweils zwei Säulen pro Stereokanal freilich über jegliches Normalmass hinaus.



▲ **HÖHEN AUS DOPPELSTOFF**: YGs «BilletDome»-Kalotte aus Textil plus Alu.

DER KLANG HIER & JETZT

Bei Aug & Ohr spielte indes die Sonja 2.2i, die jedoch für den Hörtest ihren kleineren Schwestern Carmel 2 und Hailey 2.2 den Vortritt liess. Roman Stelzer («Ich bin ja auch Maschinenbauer – und ich bewundere, was YG da alles selbst fertigt») hatte alles perfekt vorbereitet. Es wurde eine der längsten zusammenhängenden Hörsessions, die der Autor jemals absolvierte. Und sicher einer der angenehmsten, berührendsten, mitreissendsten Hör-Marathons, die er jemals durchlief. Wie viele Espressi Maja und

◀ **KLANGKULTUR AUS USA**: YGs Hailey 2.2 ist Meisterin des Anti-Posings.

▶ **STATEMENT AUS USA**: Mit der Sonja 2.2i eröffnet YG neue Dimensionen.

▲ **KENNT SICH AUS**: Roman Stelzer mit einem «Billet-Core»-Mittelton-Chassis von YG.

▼ **HILFE AUS GERMANY**: Auch YG verwendet in seinen Frequenzweichen «MCaps» vom deutschen Spezialisten Mundorf. Sie sind eben State of the Art.

▲ **GEFRÄST AUS FLUGZEUG-ALUMINIUM**: Die Schallwand eines YG-Lautsprechers wird mit hauseigenen Maschinen hochpräzise aus ganzen Blöcken des Metalls herausgearbeitet.

Roman Stelzer servierten, ist vergessen; unvergessen dagegen bleiben fantastische Hörerlebnisse.

Bald schon zogen die elegant geschwungenen YGs dermassen in den Bann, dass die übliche Hörtest-Routine des Autors sich in Wohlgefallen auflöste. Daran hatte sicher die Elektronik von CH ihren gehörigen Anteil. Was die «veraltete» Kombi C1/D1 da an minutiöser Detailarbeit anlieferte, macht es nur schwer vorstellbar, was C1.2/D1.5 noch besser machen sollen. Die Verstärker waren ohnehin jenseits von Gut und Böse. Da war nur noch purer Genuss, egal bei welcher Lautstärke. Wobei die Endstufe M1.1 tatsächlich noch mehr Schub im Bassbereich, noch präziser gezirkelte Konturen bescherte. Doch der Funke zündete bereits in der Kombi CH A1.5/YG Carmel 2. Welch einen Charme, welch markante Charaktere konnten da Stimmen unbehelligt von aller Verfärbung entwickeln.

Mit der Hailey bekamen sie dann nochmals mehr Körper und Substanz, Chöre und Orchester legten nochmals an Farbigkeit und Durchzeichnung zu. Was aber eine Sonja 2.2i an Klangpracht entfalten konnte, stellte das meiste in den Schatten, was der Autor an dynamischen, passiven Lautsprechern in 36 Jahren seines Tester-Daseins je erleben durfte. So ein wenig spottete das jeder Beschreibung – manchmal gehen selbst einem hartgesottenen High-End-Redaktor die Worte aus. Deshalb hat Roman Stelzer angesichts der ganzen erhabenen Pracht das Schlusswort: «Man kann sich schon damit identifizieren.» *lbr*

ANMUT AUS USA: Schon die YG Carmel 2 kann verzaubern – bezaubert stellte sie AUDIO SWISS in Q4/18 vor.

www.augundohr.com
www.yg-acoustics.com
www.ch-precision.com